

Filmabend mit Gespräch

Leben fernab der Heimat

Menschen machen sich auf den Weg, verlassen ihre Heimat. Die einen, um Arbeit zu finden oder ihr zu folgen. Die anderen, um in angenehmen klimatischen Bedingungen zu leben.

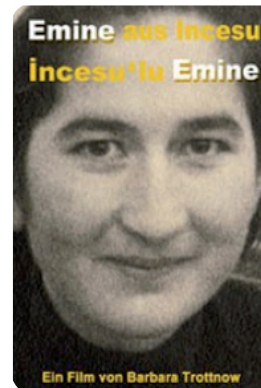
In einer globalisierten Welt scheint das Leben von Menschen fernab ihrer Heimat fast selbstverständlich geworden zu sein.

Im Anschluss an die beiden gezeigten Dokumentarfilme berichten zwei Braunschweigerinnen von ihren persönlichen Migrationserfahrungen, von ihren Sehnsüchten und Schwierigkeiten, aber auch von den Gewinnen und Chancen, die ihnen das Leben in der neuen Heimat bietet.

Im Forum des Roten Saals besteht dann die Möglichkeit zu weiterführenden Gesprächen.

Emine aus Inescu
die Geschichte einer Migration

D 2006
59 Minuten
Regie: B. Trottnow



Emine war gerade 18 Jahre, als sie 1966 das türkische Dorf Inescu verließ, um allein nach Deutschland zu gehen.

In dem Film blickt die mittlerweile gestandene Frau auf ihr Leben zurück. Einfühlsam dokumentiert der Film, wie groß der Schritt war, den Emine damals gewagt hat, welche Ängste sie als junge Frau allein in Deutschland ausgestanden hat und welcher Spagat das Leben in zwei Kulturen für sie immer noch bedeutet. Selbstkritisch geht sie auf die Frage ein, warum sie nie richtig Deutsch gelernt hat.

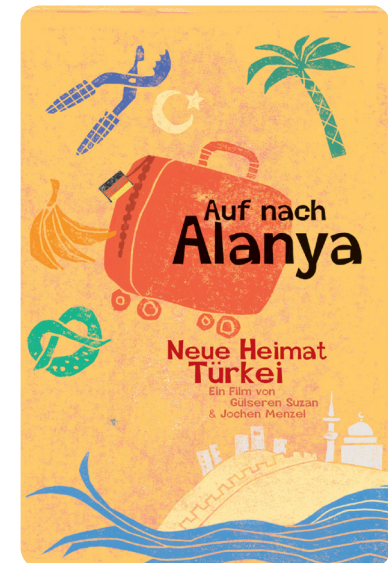
Fast unbemerkt hat sich in den 1990-er Jahren in Alanya eine deutsche Auswanderer-Gemeinde etabliert. Obwohl die „Neu-Alanyaer“ – der Bürgermeister der Stadt hält das Wort „Ausländer“ für unpassend – Klima und Gastfreundschaft ihrer einheimischen Nachbarn sehr schätzen, organisieren sie sich ihr kleines Deutschland an der türkischen Riviera.

Der Film berichtet von einer sich rege entwickelnden deutschen Gemeinde und zeigt amüsante Ausschnitte aus dem türkisch-deutschen Alltag. Er stellt auch die Frage nach Integration und Parallelgesellschaften, diesmal allerdings an die deutschen Einwanderer in der Türkei.

Auf nach Alanya!
Neue Heimat Türkei

D 2006
42 Minuten

Regie:
S. Gülseren,
J. Menzel



Freitag, 28. Oktober 2011

19:30 Uhr

Roter Saal im Schloss